

Dass sie so alt wird, hätte sie nicht gedacht

Die Auricherin Adelheid Goudschaal feiert heute ihren 100. Geburtstag – und blickt auf zahlreiche schöne Momente zurück

Neelke Harms

AURICH „Super, prima, gut“ – diese Antwort bekommt man von der Auricherin Adelheid Goudschaal, wenn man sie fragt, wie es ihr geht. Und das, obwohl sie heute, am 28. Februar, schon ihren 100. Geburtstag feiert. Dass sie so alt wird, habe sie selbst nie gedacht, erzählt sie. „So old word kien swien“, sagt ihre Tochter Marianne Harms.

Schlaganfall, Herzinfarkt, Darmkrebs – all das hat die 100-Jährige schon hinter sich. 15 Mal wurde sie unter Vollnarkose operiert. Doch davon ist ihr heute kaum etwas anzumerken. Dafür, dass es ihr in diesem hohen Alter immer noch so gut geht, hat die Auricherin im-

mer gesorgt. Sie habe sich gesund ernährt und immer das getan, was die Ärzte ihr gesagt haben, sagt sie.

Mit 99 Jahren kamen die Urenkel

Geboren ist Adelheid Goudschaal am 28. Februar 1923 auf einem Bauernhof in Ex-tum. Dort half sie mit, arbeitete später in der Mosterei und in einem Modehaus. Als sie 1947 ihren Mann Reent Goudschaal heiratete, zog die Auricherin zu ihm in sein Elternhaus in Weste-rende-Holzloog. Dort lebte sie zusammen mit ihrem Schwiegervater und zwei Geschwistern ihres Mannes. Kurze Zeit später kamen dann ihre eigenen zwei Kin-der und im Laufe ihres Le-



Adelheid Goudschaal feiert heute ihren 100. Geburtstag.

Foto: Neelke Harms

bens fünf Enkelkinder hin-zu.

Im vergangenen Jahr wur-de Adelheid Goudschaal im

Alter von 99 Jahren zum ersten Mal Uroma – und das gleich doppelt. Der Mo-moment, als sie die kleinen Ur-enkelinnen zum ersten Mal im Arm hielt, an den erin-nerst sie sich ganz genau. Fragt man die 100-Jährige nach den besonders schö-nen Momenten in ihrem Le-ben, kommt jedoch gleich eine Reihe von Erlebnissen.

Eine dieser Erinnerungen ist das Kennenlernen ihres Mannes. Immer wieder sah sie ihn beim „Schöfeln“ auf dem Kanal hinter ihrem El-ternhaus, erzählt die 100-Jährige. Im Gegensatz zu ih-rem späteren Ehemann sei sie besonders talentiert auf dem Eis gewesen, sagt sie. „Ich hatte viele Jungs, die mit mir laufen wollten“, so Adelheid Goudschaal. Diese



Auf einer Kommode im Zim-mer der 100-Jährigen steht ein Bild von ihr und ihrem Ehe-mann aus jungen Jahren.

Nachmittage auf dem Kanal liegen schon mehr als 80 Jahre zurück. 2016 verstarb ihr Mann, nachdem sie ihn über mehrere Jahre zu Hau-se pflegte. Und das, obwohl sie seit ihrem Schlaganfall im Jahr 2011 selbst im Roll-stuhl sitzt.

Ein halbes Jahr nach dem Tod ihres Mannes war für

die damals bereits über 90-Jährige klar: Alleine leben kann und möchte sie nicht mehr. Seit über sieben Jah-ren lebt sie nun im Alloheim in Aurich. Und damit scheint sie ziemlich zufried-ten zu sein. Es wird ge-meinsam gesungen oder es werden Gesellschaftsspiele gespielt und jeden Montag kommt der Friseur – in die-ser Woche passend zu ihrem Geburtstag. „Hier ist immer was los. Und wenn nicht, dann machen wir was los“, sagt Adelheid Goudschaal lachend.

Viel los soll auch an ihrem Ehrentag sein: Mit rund 30 Gästen wird in einem Lokal gefeiert. Dabei sind Familie, Freunde und Mitglieder des Chores, in dem die 100-Jäh-rige über 40 Jahre mitsang.